



Random House Verlag, 2010

Inhaltsangabe zu "Während die Welt schlief"

Vier Generationen, eine verlorene Heimat und die immerwährende Hoffnung auf Versöhnung

Jenin im Blumenmonat April: Frühmorgens, bevor die Welt um sie herum erwacht, liest Amals Vater ihr aus den Werken großer Dichter vor. Es sind Momente des Friedens und des Glücks, die Amal ihr Leben lang im Herzen trägt — ein Leben, das im Flüchtlingslager beginnt, nach Amerika führt und dennoch stets geprägt ist vom scheinbar ausweglosen Konflikt zwischen Israel und Palästina. Über vier Generationen erzählt **Susan Abulhawa** eine tief berührende Geschichte über den Verlust der Heimat, eine zerrissene Familie und die immerwährende Hoffnung auf Versöhnung.

In diesem Roman wird emotional nachvollziehbar, wie die erlebten Traumata transgenerationell weiterwirken und wie sich dabei introjektiv bedingt aber auch auf Grund der Einflussmacht der zeitgeschichtlich bestimmenden Gesellschaftsverhältnisse die Rollen von Opfern und Tätern wechseln können. Dies beschreibt der Roman, ohne zu verurteilen

